

Präventions-Kampagne «Sicher fair!» 2010 mit dem SBB Schulzug

1. Ausgangslage

Infolge der zunehmenden Relevanz der Themenstellungen wurde die nationale Kampagne «Sicher fair!» durch SBB Schulinfo lanciert. Die geschätzten Schäden am Rollmaterial und an den Anlagen, verursacht durch Vandalismus, belaufen sich auf rund 5 Mio. CHF pro Jahr.

Seit dem Start im Herbst 2003 bis Ende 2009 konnten, neben einigen speziellen Aktionen direkt in Schulen, während 172 Tournee-Wochen an 77 verschiedenen Bahnhöfen insgesamt 4'892 Schulklassen mit total 95'949 Schülerinnen und Schülern an Bord des SBB Schulzugs begrüsst werden. Die Benotungen der Präsentationen lagen zwischen «gut» und «sehr gut».

Die Sensibilisierung der Jugendlichen im SBB Schulzug gehört zur Primärprävention. Die Kampagne «Sicher fair!» ergänzt sich in idealer Weise mit anderen Massnahmen der Prävention, wie z.B. dem Einsatz von Präventionsassistenten, Schülerbegleitungen oder Bahnhofpatenschaften in verschiedenen Regionen der Schweiz.



2. Ziele

Das übergeordnete Ziel bildet die Sensibilisierung der angesprochenen Jugendlichen in Bezug auf die Präventionsthemen «Vandalismus», «Unfallverhütung» und «Faires Verhalten».

Hauptziele

- Reduktion der Anzahl Unfälle mit Jugendlichen rund um die SBB (Bahnhof, Perron, Zug, Bahnübergänge und Gleisbereich).
- Reduktion von Aggressionsfällen zwischen reisenden Schülern sowie von Jugendlichen gegenüber den Kunden und Mitarbeitern.
- Reduktion von Vandalismusschäden verursacht durch Jugendliche (Sprayereien, Gravieren von Zugfenstern, Zerstörungen an den Sitzpolstern etc.) sowie Reduzierung des Kostenaufwandes für das Entfernen von Graffities bei Zügen und festen Anlagen.
- Verbesserung der Verhaltensformen der jugendlichen ÖV-Benutzer.



Wirkungsziele bei den Jugendlichen

- Aus Sicht SBB positiv eingestellte (zustimmende) Schülerinnen und Schüler: Bestätigung und Unterstützung der Jugendlichen in ihrem korrekten Verhalten unter dem Motto «danke, bitte weiter so!».
- Unentschlossene Jugendliche, Mitläufer: Motivierung zum korrekten Verhalten mit dem Ziel, dem positiven und nicht dem negativen Beispiel zu folgen.
- Negativ eingestellte Schülerinnen und Schüler:
Aufzeigen, welche Folgen destruktives und unkorrektes Verhalten im ÖV für die Täterschaft haben kann.



3. Zielgruppen

Die Präsentationen an Bord des SBB Schulzuges eignen sich speziell für die Mittel- und Oberstufe, d.h. für die **Klassen vom 5. bis zum 9. Schuljahr**, wobei die Moderationen der Schul- bzw. Altersstufe jeweils angepasst werden.



Der Fokus richtet sich dabei primär auf Schülerinnen und Schüler, die für den Schulbesuch den öffentlichen Verkehr und gegebenenfalls auch die Züge der SBB benutzen oder bald benutzen werden. Über Lehrpersonen, Behördenvertreter, Medien, spezialisierte Organisationen sowie andere an der Kampagne teilnehmende Unternehmen des öffentlichen Verkehrs, wird ebenfalls eine positive Einflussnahme auf das Verhalten der Jugendlichen angestrebt

Schulklassen

Die Besucher-Kapazität des SBB Schulzuges pro Woche und Standort beläuft sich auf rund 30 Schulklassen. Pro Woche können somit ca. 600 Schülerinnen und Schüler erreicht werden.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler pro Standort und Woche ist jeweils von den Klassengrößen und den örtlichen Schulzeiten abhängig. In den meisten Gemeinden und Kantonen ist der Mittwoch-Nachmittag schulfrei.



4. Präsentationen im SBB Schulzug

Die **Bruttozeit** eines Besuchs an Bord des SBB Schulzuges beträgt **pro Durchgang und Klasse** rund **90 Minuten**.

Der SBB Schulzug setzt sich aus insgesamt 4 Wagen zusammen. Die Präsentationen sind modular aufgebaut. Mit dem Ziel der Sensibilisierung erleben die Schülerinnen und Schüler die Präventionsthemen in verschiedenen Darstellungsformen. Je nach Thema geschieht dies individuell, in Gruppen oder im Klassenverband.



Mit den verschiedenen Präsentationsmodulen (Einführungsphase, Informations- und Motivationsphase sowie Abschlusskontrolle) à 10 bis 20 Minuten werden die Jugendlichen durch die relevanten Themenwelten geführt.



Mit praxisnahen Beispielen sollen die Jugendlichen zu fairem Verhalten im öffentlichen Verkehr motiviert werden. Dies betrifft zum Beispiel Themen wie Schwarzfahren, Littering oder die Unfallverhütung. Ebenso werden die Folgen für die Einzelnen bei Vandalismus- oder Aggressionsakten aufgezeigt.

Aktuelle Infos zur Tournee 2010 (Termine/Orte) und Anmeldung: www.sbb.ch/schulen.

5. Lehrmittel als Ergänzung zur Tournee mit dem SBB Schulzug

Kostenlos bestellbar via Internet: www.sbb.ch/schulen

Lehrmittel «Sicher und fair» mit folgendem Inhalt:

- Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler rund um die Themen Regeln, Sicherheit und Vandalismus (20 Seiten).
- Spezieller Kommentar für Lehrpersonen mit Arbeitsblättern (11 Seiten) inkl. DVD-Film «RailReality» (5 Min. 30 Sek.).

